

# Handlungskompetenzorientierung HKO – Verständnis GIBGL

## 1. Einleitung

Als Ausgangslage erkennen wir an, dass die Handlungskompetenzorientierung (HKO) in der Berufsentwicklung Einzug gehalten hat und die Berufsbilder durch diese Idee geprägt werden. Ein einheitliches Verständnis und eine einheitliche Betrachtungsweise (im Sinne der Flughöhe) ist noch nicht ausgebildet.

Die Wirkung der HKO auf die Arbeitsmarktfähigkeit der Berufslernenden und der mögliche Mehrwert für die Unternehmen sowie Lernorte kann (noch) nicht nachgewiesen werden.

Wir verstehen HKO als eine Bereicherung der pädagogischen, didaktischen und methodischen Gestaltung einer Unterrichtseinheit, welche einer effektivitätssteigernden Umsetzung folgen soll.

Die ausgeprägte Lernortkooperation an der GIBGL ist die hervorragende Basis für den Aufbau unserer HKO.

## 2. Verständnis

- Unser **Kompetenzverständnis** lautet: **erfolgreiches Handeln in einer Arbeitssituation (bzw. Lebenssituationen) durch die drei Komponenten Wissen, praktische Intelligenz und Können** (nach Margrit Stamm). Handlungskompetenz wird als das Zusammenspiel dieser drei Dimensionen verstanden (siehe folgende Grafik).

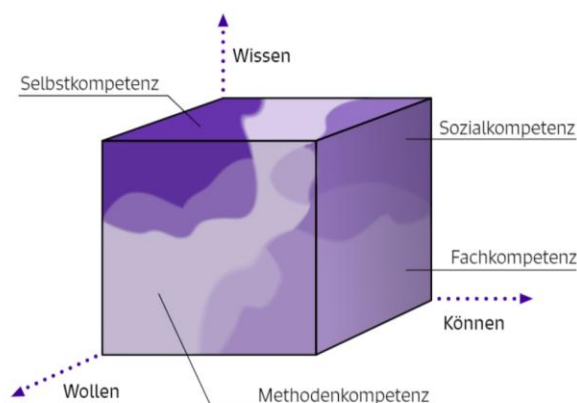


Abbildung 5: Vier Kompetenzbereiche nach Thurnherr, 2020, S. 23

Diese Kompetenzen werden mit dem folgenden Prozessverständnis aufgebaut:

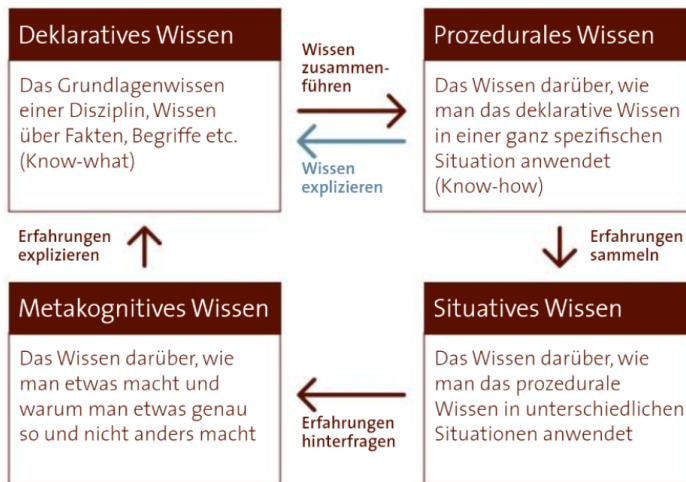


Abbildung 2: Erfahrungslernen nach Ectaveo, 2018, S. 10 angepasst (i.A. an Anderson & Krathwohl)

- Wir messen dem Fachwissen (= deklaratives Wissen, siehe oben) weiterhin eine hohe Bedeutung zu.
- HKO wollen wir mit unterschiedlichen Prüfungsformen abbilden, welche sich an konkreten Lebens- und Arbeitssituationen orientieren.
- Die Eigenschaften der drei Lernorte sollen erhalten bleiben. Wir sind überzeugt, dass die Lernortkooperation die jeweiligen Stärken am besten betonen kann.
- Unsere HKO-Erfolgsfaktoren sind:
  - Lernortkooperation: Die enge Zusammenarbeit zwischen Schule, überbetrieblichen Kursen (üK) und Betrieb fördert den Transfer von theoretischem Wissen in die Praxis.
  - Projektarbeit: Projekte bieten einen Rahmen, in dem Lernende komplexe Situationen bearbeiten und ihre Handlungskompetenz durch Anwendung und Reflexion vertiefen können.
  - Verknüpfung der Lernbereiche: BK, ABU und Sport im engeren Sinne sowie GBA, BM und berufliche Weiterbildung im weiteren Sinne.
- Zur Sicherung des Bildungsniveaus vergleichen wir uns mit anderen Berufsfachschulen und implementieren entsprechenden Qualitätssicherungs-Instrumente. Benchmarking hilft uns, das Niveau der Ausbildung konstant zu halten und mögliche Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

### 3. Dokumentengeschichte

Version	Datum	Beschreibung	Wer
Version I	Dezember 2024	Entwurf Vernehmlassung Konvent	Schulleitung
Version II	Februar 2025	Inkraftsetzung Konvent	Schulleitung